

Verhältnisse und eine Beschreibung der Biotope, wobei zwischen der nördlichen und südlichen Gruppe des Monte Baldo unterschieden wird.

Der II. Abschnitt (pp. 13—18) befaßt sich mit der Zusammensetzung der Fauna, wobei z. B. das Vorkommen von 37 alpinen Arten im Gebiet als außergewöhnlich hoch zu bezeichnen ist, wenn man bedenkt, daß es sich beim Monte Baldo um einen isolierten, weit nach Süden vorgeschobenen und teilweise stark verkarsteten Gebirgsstock handelt. — Eine Aufzählung von 14 borealpin verbreiteten Arten schließt sich an, deren Biotope alle — mit nur einer Ausnahme: *Caloptusia hohenwarthi* Hochw. (alpin) — in der subalpinen und alpinen Stufe liegen. — Ein weiteres Kapitel behandelt die im Gebiet nicht bodenständigen Arten, die sich aus Wanderfaltern subtropischer Herkunft sowie aus Irrgästen zusammensetzen. — Besonders auffallend ist auch das Vorkommen von Arten, die im übrigen Alpenraum sonst lediglich ein engbegrenztes Verbreitungsgebiet aufweisen; einige besonders typische Beispiele werden erwähnt. — Von Interesse ist auch, daß zahlreiche wärmeliebende Arten am Monte Baldo eine Höhenlage erreichen, die sonst in den Alpen höchst selten erreicht wird. Der Autor begründet dies folgerichtig mit dem extrem xerothermen Charakter der Landschaft. Das den II. Abschnitt abschließende Kapitel über die für die 4 untersuchten Vegetationsstufen charakteristischen Vertreter ist besonders aufschlußreich.

Im III. Speziellen Teil (pp. 18—312) sind die 959 Arten in systematischer Reihenfolge aufgeführt. Neben Angaben über Fundort, Flugzeit, Generationsfolge, Höhenvorkommen und Rassenzugehörigkeit werden bei den meisten Arten Hinweise über Biotopansprüche gegeben. Neu gegenüber der Wolfberger'schen „Gardaseefauna“ ist, daß jetzt die Gesamtverbreitung jeder Art in Italien mitaufgenommen wurde — eine Fleißaufgabe! — Außerdem werden für zoogeographisch besonders interessante Arten Verbreitungskarten gegeben. — Mit einer Liste der Fundorte, dem Literaturverzeichnis und einem mit bewundernswerter Akribie zusammengestellten Index schließt der spezielle Teil.

Die 20 Kunstdrucktafeln zeigen neben einer Lage- und Übersichtskarte des Monte-Baldo-Massivs Landschafts- und Biotopaufnahmen sowie bemerkenswerte bzw. schwer zu bestimmende Arten (natürliche Größe und vergrößert) in wiederum hervorragender Qualität.

Man kann dem Museo Civico di Storia Naturale in Verona unter seinem tatkräftigen Direktor Herrn Prof. Dr. Sandro Ruffo nicht genug dankbar sein, einerseits für die so großzügig gewährte Unterstützung der Untersuchungen des Autors, andererseits ist die so hervorragende duktische Ausstattung des Werkes zu bewundern. Daß der Preis trotzdem so niedrig gehalten werden konnte, zeugt von dem Engagement des Museums in Verona für die Leistungen des Verfassers.

F. Bachmaier

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

In den Sommermonaten treffen sich die Mitglieder der Gesellschaft jeden dritten Montag im Monat um 19 Uhr im Vereinslokal „Hackerkeller“, München 12, Theresienhöhe 4.

Termine: 19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September.

Mitgliederverzeichnis

Auf vielfachen Wunsch ist die Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses geplant, das nicht nur Namen und Adressen, sondern auch Interessengebiete, z. B. welche Gruppen gesammelt werden, besammeltes Faunengebiet, Tausch bestimmter Gruppen usw. enthält. Zur Ermittlung dieser Unterlagen bitten wir unsere Mitglieder, das beiliegende Formblatt sinngemäß auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden. Wir hoffen dann im Laufe des Jahres ein Verzeichnis veröffentlichen zu können, das in Zukunft auch entsprechend fortlaufend ergänzt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchener Entomologischen Gesellschaft 64](#)